

Entomologische Rundschau

mit Societas entomologica, 47. Jahrg.

Verlag: Alfred Kernen, Stuttgart, Poststraße 7

Die Entomolog. Rundschau erscheint am 1. und 15. des Monats gemeinsam mit dem Anzeigenblatt Insektenbörse. Bezugspreis laut Ankündigung in derselben. Mitarbeiter erhalten 25 Separata ihrer Beiträge unberechnet

Schriftleitung: Prof. Dr. A. Seitz, Darmstadt, Bismarckstr. 23

Inhalt: Leop. Müller, Die Formen von *Larentia truncata Huf.* und *immanata Haw.* — F. Heydemann, Über *Lyc. ismenias* Meigen und *idas L.*, sowie eine neue Rasse der letzteren — A. Hepp, Zusammenstellung der Noctuiden, Cymatophoriden und Brehiden aus der Umgebung von Frankfurt a. M. Zutrage I — Literarische Neuerscheinungen.

Die Formen von *Larentia truncata Huf.* und *immanata Haw.*

Von Dr. Leop. Müller, Linz.

(Schluß, siehe 48. Jahrg. S. 183.)

c) Formen mit melanistischer Übergiebung.

9. *griseonotata Lange*, 1921, Iris, S. 150²⁰⁾. Die Grundform ist eine schwarzbindige *immanata Haw.* oder *strigulata F.*, jedoch ist die ganze Fläche der Vorderflügel melanistisch grau überlossen (Parallelform zu *truncata-fumata Lange*). Dadurch wird das Schwarz des Mittelfeldes dunkelgrau und verfließt dieses mit dem Wurzel- und Außendrittel zu einer gleichförmigen, meist charakteristisch grobkörnigen, dunkelgrauen, mattgetönten Fläche, in welcher kaum mehr die Zeichnung zu unterscheiden ist. Im Außendrittel überdeckt die graue Übergiebung besonders auch die Weißzeichnung. Selten.

10. *nigerrima Schawerda*, 1920, Zool. bot. Ges. Wien, S. 95²¹⁾.

20) Dr. HEYDEMANN hat die Form *griseonotata Lange* wohl recht mißverstanden; er betrachtet sie auch als eine seiner »Mittelformen« und macht sie zum Sammellecken aller, unter sich noch so verschiedenen grauen Formen, aus denen er nicht einmal seine *citrata* klar hervorzuheben vermag; er rechnet dazu über 50% aller Stücke seines Sammelgebietes und insbesonders sogar auch alle jene schwarzbindigen Stücke, deren Mittelfeld nicht ausgesprochen dicht und glänzend schwarz ist. In Wirklichkeit ist die Form aber sehr selten; E. LANGE erzog von vielen Hundert alljährlich im Erzgebirge gesammelten Raupen bloß ein einziges Stück und auch ich habe in den Alpen bisher nur ganz wenige zu dieser Aberrationsrichtung gehörige, halbwegs typische Stücke gefangen. Es ist kaum anzunehmen, daß die Verhältnisse in Norddeutschland wesentlich anders liegen.

Dagegen gehört von den beiden Stücken, die Dr. SCHAWERDA als Typen seiner *nigerrima* bezeichnete, das zweite aus Calalco, Norditalien, zu *griseonotata Lange*, wie ich durch Einsicht feststellen konnte.

21) Dr. HEYDEMANN nennt die Form *nigricans Prout*, 1908, Trans. S. 50, und zieht *nigerrima Schawerda* als bloßes Synonym dazu. Das ist unrichtig; PROUT löste ganz zutreffend die verunglückte isländische *unicolorata Staudinger* in die

Die Grundform ist eine schwarzbindige Form (*immanata Haw.*, *strigulata F.*, *pseudopythonissata*); jedoch ist die ganze Flügelfläche glänzend rotbraun oder olivfarbig übergossen; die Zeichnung bleibt darunter klar kenntlich, nur die Weißzeichnung ist abgeschwächt. Die von Dr. HEYDEMANN unter Fig. 12 abgebildete Type vom Attersee, Oberösterr. (Grundform *immanata*) ist tatsächlich, wie auch der Autor betont, eine Parallelform zu *truncata-nigerrima Fuchs*.

11. *cervina ab. n.* Die Grundform ist *immanata Haw. (bicolor?)*, alle Zeichnung ist aber durch eine dichte braune Übergießung derart überdeckt, daß die ganze Vflglfläche fast einfarbig braun erscheint. Die Tönung ist mehr matt, ähnlich wie bei *griseonotata Lange*, nur eben braun statt grau. 1♀ Abtenau bei Salzburg, 19. September 1920, leg. E. HOFFMANN.

Die vorstehende systematische Darstellung der Formen soll und kann natürlich nicht erschöpfend sein; es ist gar nicht zu zweifeln, daß sich in mancher Privatsammlung noch einzelne, hier nicht erwähnte Modifikationen finden werden, deren Beschreibung und Benennung die Übersicht über die Variationsbreite beider Arten in dankenswerter Weise fördern würde.

Im allgemeinen dürfte es nunmehr verhältnismäßig leicht sein, jedes konkrete Stück am richtigen Platze einzureihen; Mittelformen in beschränktestem Sinne wird es ja noch immer geben, z. B. Stücke, deren Mittelfeld ebensogut noch für weiß, als bereits für lichtgrau angesehen werden kann; es ist aber dann wirklich kein Unglück, ob man ein solches Stück zur einen oder zur andern Gruppe zählt, beides wird richtig sein.

Der Zweck der Arbeit wäre aber voll erreicht, wenn sie dazu beitragen könnte, das Interesse an diesen beiden schönen Arten in größerem Umfange zu erwecken und insbesonders zu biologischen Studien durch Eizuchten, Kreuzungsversuche u. dgl. anzuregen; besonders bei *immanata* harren in diesem Belange sogar noch verhältnismäßig einfache Fragen einer exakten Beantwortung. Aber auch für Fragen von allgemeinerer Bedeutung bieten die beiden noch leicht veränderlichen Arten ein sehr geeignetes Studienobjekt; ich zweifle z. B. nicht daran, daß ein geschickter und glücklicher Züchter bei der nötigen Ausdauer alle oben angeführten Modifikationen (nicht bloß die Mutationen) in Reinzucht erzielen und damit den Nachweis erbringen könnte, daß scheinbar noch so auffällige Abänderungen kein bloßes Spiel des Zufalls, sondern in der Erbanlage begründet sind; daß aber solche und ähnliche Feststellungen auch streng wissenschaftlich von großem Werte wären, bedarf wohl nicht erst einer besonderen Betonung.

⁴ darunter zusammengefaßten, voneinander sehr verschiedenen Formen^{auf}; eine davon ist *nigricans Prout* mit zeichnungslos schwärzlichen Flügeln, also eine, selbst abgesehen von den hier wichtigen Rassenmerkmalen, von *nigerrima Schaw.* recht wesentlich verschiedene Form. — Diese Synonymierung bei Dr. HEYDEMANN widerspricht übrigens ganz auffällig dem von ihm bei *pythonissata* in einem ganz gleichartigen Falle eingenommenen Standpunkte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Leopold

Artikel/Article: [Die Formen von Larentia truncata Huf. und immanata Haw. 33-34](#)